



MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

DEPARTMENT RADIOLOGIE
MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK

Direktor: O. Univ. Prof. Dr. Werner Jaschke

PORTFOLIO

Für das Wahlfach Radiologie im Klinisch Praktischen Jahr

Name: _____

Ausbildung von: _____ bis: _____

INHALTSVERZEICHNIS:

Einführung	3
Allgemeines zum Gebrauch des Portfolio	4
Ansprechpartner	6
Tagesablauf allgemein	7
Rotationsschema	8
Radiologisch klinische Besprechungen	9
Rolle und Aufgaben des Mentors/der Mentorin	13
Gerätekunde	14
Sicherheitsschulung	15
Fertigkeiten	16
Radiologische Diagnostik	17
Fortbildungsveranstaltungen	19
Internetquellen	20
Telefonlisten	22
Abschlussgespräch	24

EINFÜHRUNG PORTFOLIO FÜR DAS WAHLFACH RADIOLOGIE

Liebe Studierende im Klinisch Praktischen Jahr!

Herzlich willkommen an der Radiologie
der Medizinischen Universität Innsbruck!

Was Sie gerade in Ihren Händen halten, ist eine zunächst ungewohnte Anleitung zum Lernen auf dem Weg zur ärztlichen Tätigkeit. Dieses Portfolio basiert auf einer Initiative der Medizinischen Klinik 1 im Universitätsklinikum Erlangen. Dem Direktor der Abteilung, Herrn Professor Eckhart Hahn sei hier für die bereitwillige Überlassung seines Konzeptes Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Die Portfoliotechnik sieht den Studierenden im Zentrum und bedient sich der Selbstreflexion als Mittel zur Vertiefung des Lernerfolges. Sie soll sicherstellen, dass Sie als Studierende in ihrer Ausbildung sich strukturiert Grundkenntnisse der diagnostischen und interventionellen Radiologie aneignen. Wir möchten Sie jedoch bereits jetzt auf einen wichtigen Punkt hinweisen: Was Sie aus Ihrer Wahlfachausbildung in der Radiologie an Wissen und Fertigkeiten mit nach Hause nehmen, hängt in diesem Lehrkonzept ganz wesentlich von Ihrem eigenen Engagement ab. Dabei begleiten Sie alle Mitarbeiter der Abteilung.

Die für die Administration der Ausbildung und den Inhalt dieses Portfolios Verantwortlichen (Frau Ing. Jürschik und Prof. Dr. Peer) sind an Ihren Erfahrungen damit interessiert. Ihre Fragen und Anregungen werden uns immer sehr willkommen sein. Auf diese Weise wird das Portfoliohandbuch wachsen und zunehmend auf Ihre Bedürfnisse und die Möglichkeiten der Universitätsklinik zugeschnitten werden. Das Ergebnis nach Ihrer absolvierten Wahlfachausbildung, eine Sammlung Ihrer individuellen Lernerfahrung in der Radiologie, ist Ihr persönlicher Erfolg und wird in Ihren Besitz übergehen.

Deshalb starten Sie sofort, lesen Sie sich das Handbuch durch, nutzen Sie die dort angegebenen Quellen und die Infrastruktur des Hauses. Alle Mitarbeiter der Radiologie wünschen Ihnen Freude und Erfolg bei der Arbeit und auf Ihrem Weg zum Arztberuf,

Ihr

Prof. Dr. Werner Jaschke

Prof. Dr. Siegfried Peer

ALLGEMEINES ZUM GEBRAUCH DES PORTFOLIOS:

Das Portfolio enthält *Lernangebote*.

Es dient als Strukturierungshilfe zum *selbst organisierten Lernen*.

Ziele:

- Überblick gewinnen über das, was Sie hier lernen können
- Gewichtung dessen, was Sie hier lernen können
- Überblick über das, was Sie schon gelernt haben
- Festlegung eigener Lernziele anhand der vorherigen Punkte
- Verfolgung und Verankerung der Lernschritte durch Dokumentation
- Lernhilfen und Begleitung durch Ärzte in strukturierter Form

Ergebnis:

Portfolio als gesammeltes Wissen in Form eines individuellen Lernquellenpools

Inhalte:

1. Infos und Organisatorisches
2. Gerätekunde
3. Fertigkeiten
4. "Must See" Diagnosen
5. Klinische Besprechungen
6. Fortbildungsveranstaltungen

Gebrauch des Portfolio:

1. Verschaffen Sie sich einen Überblick und haken Sie ab, was Sie schon beherrschen (z.B. durch andere Ausbildungsstationen).
2. Nehmen Sie im Rahmen der Arbeitsplatzrotation die Lernangebote des Portfolio wahr, die sich anbieten.
3. Legen Sie individuelle Lernziele fest und verfolgen Sie diese. Dies wird bei Bedarf durch die Ärztinnen und Ärzte Ihres jeweiligen Arbeitsplatzes begleitet und gefördert.
4. Am Ende Ihrer Wahlfachausbildung an der Radiologie steht ein Abschlussgespräch. Ihr ausgearbeitetes Portfolio dient als Grundlage für dieses Gespräch, das diesen Ausbildungsabschnitt für Sie abrunden soll. Auch Anregungen für die Weiterentwicklung dieses Ausbildungsabschnittes sollen dabei gewonnen werden.

KONTAKT

Medizinische Universität Innsbruck

Universitätskliniken

Anichstraße 35
6020 Innsbruck

Allgemeine Vermittlung: + 43/512/504

Department Radiologie

Direktor: O. Univ. Prof. Dr. Werner Jaschke

Sekretariat:

Tel.: +43/512/504-22761
Fax.: +43/512/504-22758

mailto: radiologie1@i-med.ac.at

Homepage:

<http://www.uibk.ac.at/radiologie/>

ANSPRECHPARTNER FÜR DIE PJ-AUSBILDUNG AN DER RADIOLOGIE:

Organisatorisches:

Radiologie I
Frau Ing. Ursula Jürschik
Tel.: +43/512/504-22798
E-mail: ursula.juerschik@i-med.ac.at

Radiologie II
Frau Sandra Wackerle
Tel.: +43/512/504-24202
E-mail: sandra.wackerle@i-med.ac.at

Inhaltlich:

A. o. Univ. Prof. Dr. Siegfried Peer
Tel.: +43/512/504-24606
Dect-Handy: +43/512/504-80923
E-mail: siegfried.peer@i-med.ac.at

Vizerektorat für Lehr- und Studienangelegenheiten:

O. Univ. Prof. Dr. Manfred P. Dierich

Medizinische Universität Innsbruck
Speckbacherstr. 31- 33
A-6020 Innsbruck
Tel: +43/512/9003-70040
E-mail: vr-lehre-med@i-med.ac.at

Sprechstunden des Vizerektors nach Vereinbarung mit:
Frau Deborah Krenslehner
Department für Hygiene, Mikrobiologie und Sozialmedizin
Tel.: +43/512/9003-70701

TAGESABLAUF ALLGEMEIN:

Arbeitszeit: Entspricht der der Ärzte (08:00 - 16:00)

Arbeitsbeginn:

Beginn des KPIs am 1. Montag im Sekretariat der Radiologie I (Chirurgiegebäude 1. Stock, Röntgen/ Leiterzone) bzw. Radiologie II (FKK, Parterre, Sekretariat) um 8:30 Uhr (Erledigung der Formalitäten)
Vorstellung des Mentors: gemeinsame Diskussion des Portfolios bei Bedarf

An der Radiologie 1: Unfallchirurgische Röntgenbesprechung (Mo bis Fr 7:30); unmittelbar anschließend Radiologische Frühbesprechung (Di bis Fr)

An der Radiologie 2: MR Body Besprechung (Mo bis Fr 8:00)

Dienst im eingeteilten Bereich ab 08:30

Die Einteilung zu den einzelnen Arbeitsbereichen der Radiologie erfolgt nach einem fixen Rotationsschema (siehe folgende Seite). Dieses beinhaltet:

- 2 Tage konventionelle Röntgendiagnostik + Durchleuchtung
- 2 Tage Ultraschalldiagnostik
- 1 Tag Angiographie und Intervention
- 2 Tage CT
- 2 Tage MRI
- 1 Tag Mammographie

Sie absolvieren entweder die Rotation nach dem Schema A oder Schema B. Die Zuteilung zu einem der beiden Schemata wird Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben.

ROTATIONSSCHEMA KLINISCH PRAKTISCHES JAHR

A) Zugeteilt an die Radiologie 1

<u>Woche 1:</u>		
	Arbeitsplatz	Abteilung
Montag	Konventionelle Röntgendiagnostik und Durchleuchtung	Radiologie 1
Dienstag	Konventionelle Röntgendiagnostik und Durchleuchtung	Radiologie 1
Mittwoch	Sonographie	Radiologie 1
Donnerstag	Sonographie	Radiologie 1
Freitag	Angiographie und Intervention	Radiologie 1
<u>Woche 2:</u>		
Montag	Computertomographie	Radiologie 2
Dienstag	Computertomographie	Radiologie 2
Mittwoch	MRT	Radiologie 2
Donnerstag	MRT	Radiologie 2
Freitag	Mammographie	Radiologie 2

B) Zugeteilt an die Radiologie 2

<u>Woche 1:</u>		
	Arbeitsplatz	Abteilung
Montag	Konventionelle Röntgendiagnostik und Durchleuchtung	Radiologie 2
Dienstag	Konventionelle Röntgendiagnostik und Durchleuchtung	Radiologie 2
Mittwoch	Sonographie	Radiologie 2
Donnerstag	Sonographie	Radiologie 2
Freitag	Mammographie	Radiologie 2
<u>Woche 2:</u>		
Montag	Computertomographie	Radiologie 1
Dienstag	Computertomographie	Radiologie 1
Mittwoch	MRT	Radiologie 1
Donnerstag	MRT	Radiologie 1
Freitag	Angiographie und Intervention	Radiologie 1

RADIOLOGISCHE BESPREDHUNGEN:

Neben der Tätigkeit am eingeteilten Arbeitsplatz ist der Besuch folgender, wöchentlich stattfindender klinischer Besprechungen verpflichtend:

In der Woche an der Radiologie 1:

- Unfallchirurgische Frühbesprechung (7:30, Seminarraum Rad1)
- Radiologische Frühbesprechung (8:00, Seminarraum Rad1)
- Gefässchirurgisch-radiologische Besprechung (Do 15:30, Seminarraum Rad1)
- Gastroenterologisch-radiologische Besprechung (Die 16:00, Seminarraum Rad1)
- Chirurgisch-radiologische Nachmittagskonferenz (tägl. 15:15, 12. Stock, Bespr.Raum)

In der Woche an der Radiologie 2:

- MR Body Besprechung
- Mammographie Besprechung Gynäkologie
- Mittagsbesprechung Neuroradiologie

Auch der Besuch anderer Besprechungen steht Ihnen natürlich offen - fragen Sie diesbezüglich Ihren jeweiligen Betreuer vor Ort. (Zeit und Ort der Besprechungen finden Sie im Anschluss)

Wichtig!

Die Teilnahme an den verpflichtenden Besprechungen müssen Sie sich vom durchführenden Arzt der Radiologie auf dem nachfolgenden Formular bestätigen lassen. Bitte stellen Sie sich bei dem Kollegen nach der Besprechung vor und bitten Sie ihn, Ihnen die Anwesenheit zu bestätigen.

Laufzettel für Studierende im KPJ am Department Radiologie (Wahlfach II)
(das KPJ wird ab einem 75%igen Besuch der nachstehenden Besprechungen bestätigt)

Radiologie 1- Woche

	Unterschrift Besprechungs/ Konferenzleiter				
	MO	DI	MI	DO	FR
Unfallchirurgische Morgenbesprechung					
Radiologische Morgenbesprechung					
Chirurgiebesprechung					
GE- Besprechung (DI)					
Gefäßbesprechung (DO)					

Radiologie 2- Woche

	Unterschrift Besprechungs/ Konferenzleiter				
	MO	DI	MI	DO	FR
MR- Body Besprechung					
Neuroradiologie Besprechung					
Mammabesprechung Gyn (DI)					


Radiologisch-klinische Besprechungen (Radiologie 1):

Universitätsklinik für Radiologie I, Medizinische Universität Innsbruck

B E S P R E C H U N G S P L A N

Stand: 08.08.08/uj

Legende

 Ort: Seminarraum Rad I

ZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
7.30-8.00	UNFALLBESPRECHUNG				
8.00-8.30	MORGENBESPRECHUNG Rad 1				
8.30-11.00					
11.00-12.00	MR-Befundbesprechung Prof. Dr. M. Schocke		MR-Befundbesprechung Prof. Schocke		MR-Befundbesprechung Prof. Schocke
12.15-13.00	12:00-12:45: VORLESUNG: Klinische Kernspintomogra- phie (Prof. Schocke)	Lunch-Symposium - Quiz jede 2. Woche Doz. Czermak	11:45- 12:30: VORLESUNG: Klinische Kernspintomogra- phie (Prof. Schocke)		
12.30-13.15			Vorlesung: Röntgendiagnos- tik des Skeletts und Bewe- gungsapparates Prof. Peer (Dr. Egger)	Vorlesung: Röntgenbildana- lyse und -interpretation Dr. Glodny	
13.30-14.00	14:30- 16:30 Nattersbe- sprechung in Natters				UNFALLCHIRURGIE- OP- BESPRECHUNG
14.30-15.00	UNFALLCHIRURGIE- OP- BESPRECHUNG				
15.15-16.30		Mamma- Konferenz in der Mammabefundung, Rad I			
15.30-16.15				Gefäßchirurgisch- radiologi- sche Besprechung	
15.30-17.00	RTA Dienstbesprechung + Fortbildung; B. Erlacher				
16.00-17.30		Gastroenterologisch- hepato- logisch- radiologische Besprechung	Interdisziplinäre gastroin- testinale TU-Konferenz Prof. Öfner	16.15 -17.30 Radiologie I- Donnerstags Fortbildungsveranstaltung	

ZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
7.30-8.00	HERZCHIRURGIEBESPRECHUNG , Herzchirurgie				
8.00-8.30	Orthopädiebesprechung (Orthopädie)				
8.30-9.00	Interdisziplinäre Besprechung, Dr. Rieger (AUFWACH/ INTENSIV/ TRAUMA)				
13.00-14.00	NEUROCHIRURGIEBESPRECHUNG , 3. Stock MZA				
13.00-14.00	Image-Fusion Prof. Bale, gemeinsam mit Nuklearmedizin; im SIP-Labor	Image-Fusion Prof. Bale, gemeinsam mit Nuklearmedizin; im SIP-Labor		Image-Fusion Prof. Bale, gemeinsam mit Nuklearmedizin; im SIP-Labor	Image-Fusion Prof. Bale, gemeinsam mit Nuklearmedizin; im SIP-Labor
14.00-15.00		Hämatol.-onkol. interdisziplinäre Konferenz , Strahlentherapie G01	Thoraxchirurg.-pulmolog.-radiolog. Besprechung OA Freund; Strahlentherapie, Besprechungszi. Mittelstock		Kinder-Onko- Besprechung: Kinderröntgen
14.00-15.00			Med- Sonder CT-Besprechung mit Prof. Patsch und Jaschke STATION „MED- SONDER“		
14.00-15.00			Image-Fusion Prof. Bale, gemeinsam mit Nuklearmedizin; im SIP-Labor		
14.30-15.15	14:30- 16:30 Nattersbesprechung in Natters	HNO- Besprechung Dr. Widmann: HNO- Bibliothek		Tumor- Board , Orthopädie – Besprechungsraum, Dr. F. Rachbauer	
			14.15: Neuroradiologie- Besprechung , HS 2 FKK		
15.00-15.30		Orthopädiebesprechung Orthop.Besprechungsraum		Orthopädiebesprechung Orthopädiebesprechungsraum	
15.00-15.45	Kardiologisch-kardi-chirurgische Besprechung: MZA 4. Stock zw. Station B und C				
15.15-16.00	CHIRURGIE- BESPRECHUNG: Besprechungszimmer Chirurgie, 12. Stock				
15.30-16.30	Neurovaskuläre Besprechung , HS 2, FKK		Besprechungstermin Plastik Dr. H.Gruber, jd. 1. Mittwoch/Monat, Besprechungsraum Plastik		
15.15-16.30		Mamma- Konferenz MG-Befundung, Rad 1			
16.15			Interdisziplinäre Traumakonferenz: Unfall/ Anästh/ Chir/ Rad 1: Unfallseminarraum		

Besprechungsplan der Radiologie II

Besprechungen der Mammographie:

Brustbesprechung mit den Gynäkologen	Dienstag	16.00 Uhr	Seminarraum, 2. Stock FKK (vor Eingang Kreissaal)
--------------------------------------	----------	-----------	---

Besprechungen der Uroradiologie:

Urologische Besprechung	täglich	15.15. Uhr	Aquarium (MZA)
Gynäkologie Besprechung	Montag	16.00 Uhr	Aquarium (MZA)
Uro-Onko Besprechung	Mittwoch	14.00 Uhr	Uroradiolog. Befundungsraum FKK, 1. Stock
Neurourologische Besprechung	Donnerstag	14.00 Uhr	Aquarium (MZA)

Besprechungen des Allgemein-CTs:

Medizin-onkolog. Besprechung	Montag	13.00 Uhr	Aquarium (MZA)
Hämatologie Besprechung	Dienstag	13.30 Uhr	Aquarium (MZA) ab 14.15 Uhr gemeinsam mit Strahlentherapie

Besprechungen der Neuroradiologie:

Neurologische Morgenbesprechung	täglich	8.00 Uhr	Hörsaal FKK
Neurorad. Mittagsbespr. nach Vereinbarung	täglich	12.00 Uhr	Aquarium (MZA)
Neurovasculäre Besprechung alle 14 Tage	Montag	15.30 Uhr	Hörsaal FKK Fallweise bei Zuruf
Neurochirurgische-Onkolog. Bespr.	Mittwoch	11.00 Uhr	Neurchirurg. Bibliothek, 3. Stock MZA
Epilepsie Besprechung	Mittwoch	16.00 Uhr	FKK
Neuroendokrinologische Bespr.	Mittwoch	1x/Monat nach Vereinbarung	
Neuropediatrische Bespr.	Mittwoch	11.00 Uhr	Aquarium (MZA)
Kinderonkologische Bespr.	Freitag	14.00 Uhr	Kinderklinik
HNO Besprechung	Donnerstag	14.15 Uhr	HNO-Bibliothek

ROLLE UND AUFGABEN DES MENTORS/DER MENTORIN FÜR STUDIERENDE IM PRAKTISCHEN JAHR:

Ihr Mentor ist Ihr individueller Ansprechpartner.

Im deutschen Sprachgebrauch findet man seine Aufgaben sehr ähnlich unter dem Begriff „Patenschaft“ wieder. Er soll Ihre Ausbildung und auch die Arbeit mit dem Portfolio unterstützen indem er als Ansprechpartner für Fragen und Probleme zur Verfügung steht, was natürlich im Klinikalltag spontan nicht immer möglich ist. Zögern Sie nicht, einen Termin für ein Gespräch mit Ihm auszumachen, wenn es für Sie sinnvoll erscheint. Der Mentor soll Sie ermutigen und mit konstruktiver Rückmeldung Ihre Lernentwicklung fördern.

Sie werden natürlich bei Fragen immer zuerst versuchen, sich an einen Arzt des Arbeitsplatzes zu wenden, an dem Sie arbeiten. Das ist sinnvoll und gewünscht. Die Initiative zur Kontaktaufnahme sollte hauptsächlich von Ihnen ausgehen. Am Ende Ihrer Ausbildung soll auf jeden Fall ein Gespräch über den Verlauf der Ausbildung und eventuelle Probleme stattfinden. Bitte verabreden Sie diesen Termin mit Ihrem Mentor.

Mein Mentor:

Name: _____

Erreichbarkeit (Tel./DECT-Handy): _____

GERÄTEKUNDE:

Die Radiologie ist ein sehr technisches Fach. Die Beherrschung der unterschiedlichen technischen Verfahren zur Erstellung von bildgebenden Untersuchungen erfordert eine spezielle Ausbildung, die weit über die Möglichkeiten Ihrer kurzen Anwesenheit an der Radiologie hinausgeht. Versuchen Sie dennoch, sich mit den Grundzügen der radiologischen Technik auseinanderzusetzen. Dabei können Ihnen nicht nur die Ärzte/Ärztinnen an Ihrem Arbeitsplatz, sondern vor allem auch die radiologisch technischen Assistenten/innen helfen.

Sie sollten sich insbesondere der potentiellen Gefahren der Röntgenstrahlung aber auch starker Magnetfelder für Sie und Ihre Umgebung, bzw. die Ihnen anvertrauten Patienten bewusst sein. Deshalb findet am Semesterbeginn eine Sicherheitsschulung zum Thema Strahlenschutz und MR-Sicherheit statt, die von einem unserer Physiker Dr. Christian Kremser, bzw. Mag. Pavle Torbica durchgeführt wird. Ort und Zeit dieser Sicherheitsschulung erfahren Sie per Email bzw. im Imed-Inside.

Die Radiologie an der Medizinischen Universität Innsbruck ist "voll digital", das heißt, alle Untersuchungen werden auf digitalen Modalitäten angefertigt und auf Computerworkstations digital betrachtet/ befundet. Ein PACS (picture archiving communication system) übernimmt die Verwaltung der Bilddaten (Speicherung, Verteilung, Betrachtung, etc.). Daneben werden auch alle anderen Patienteninformationen (Befunde, Laborwerte, usw.) in einer elektronischen Patientenakte abgelegt. Letztere sollten Sie bereits aus Ihrer Tätigkeit in anderen Fachbereichen Ihrer PJ-Ausbildung kennen. Die PACS-Software zur Betrachtung von Röntgenstudien ist relativ intuitiv gestaltet und einfach zu bedienen. Fragen Sie die Kollegen vor Ort, sie werden Ihnen die Basisfunktionen erklären.

SICHERHEITSSCHULUNG:

Sicherheitsaspekte betreffend Verhalten im Strahlenbereich (Kontrollbereich, Überwachungsbereich) bzw. in Bereichen hoher Magnetfeldstärken (Magnetresonanztomographie). Aspekte der persönlichen und Patientensicherheit.

Sicherheitsschulung absolviert:

Name: _____

.....
Datum

.....
Unterschrift des Schulungsleiters

FERTIGKEITEN:

Stufe 1: Theoretisches Wissen (Prinzip, Indikation, Kontraindikation, Ablauf, Komplikationen)

Stufe 2: Miterlebt

Stufe 3: Unter Anleitung gemacht

(die Tabelle gibt die höchste Stufe an, die Sie erreichen sollten - die niedrigeren Stufen sind Voraussetzung dafür)

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Patientenaufklärung vor Kontrastmittelgabe			X
Patientenaufklärung vor MRT			X
Befundung Thoraxröntgen			X
Befundung Abdomen-leer-Röntgen			X
Befundung Skelettröntgen			X
Irrigoskopie		X	
Schluckröntgen		X	
Abdomensonographie			X
Beinvenensonographie			X
Sonographische Intervention		X	
Konventionelle Angiographie in Seldinger-Technik		X	
Schädel-CT			X
Abdomen-CT		X	
Thorax-CT		X	
CT-Intervention		X	
MRT großer Gelenke (z.B. Kniegelenk)		X	
MRT der Wirbelsäule		X	
Röntgenmammographie Aufnahmetechnik		X	
Röntgenmammographie Befundung		X	
Mammasonographie		X	

Tragen Sie in dieser Tabelle Ihr Wissen ein:

- Was Sie bereits von früher beherrschen
- Was Sie während Ihres Aufenthaltes an der Radiologie erreicht haben (Spalte mit Datum versehen)
- Machen Sie sich Aufzeichnungen über das Gelernte und heften Sie diese in Ihr Portfolio ein

RADIOLOGISCHE DIAGNOSTIK:

Ziel: Vertiefung theoretischer Kenntnisse und Erwerb praktischer Fähigkeiten in der Diagnostik häufiger Krankheitsbilder ("Must-See" Diagnosen)

Stufe 1: Ich kenne die Grundzüge der radiologischen Diagnostik dieses Krankheitsbildes

Stufe 2: Ich habe die radiologische Diagnostik selbst erlebt

Stufe 3: Ich habe an der radiologischen Diagnostik mitgewirkt (auch hier ist wie im Teil "Fertigkeiten" die angegebene, zu erreichende Stufe Minimalanforderung; sollten Sie eine höhere Stufe erreichen ist das ein Erfolg für Sie und uns!)

Gastroenterologie:

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Radiologische Abklärung des akuten Abdomen:			
Abdomen-leer-Röntgen			x
Abdomensonographie			x
Abdomen-CT		x	
Radiologische Abklärung bei Haematochezie		x	
Radiologische Abklärung bei Dysphagie		x	
Radiologische Abklärung der Cholelithiasis		x	

Cardiopulmonale Diagnostik:

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Praeoperatives Thoraxröntgen			x
Katheter und Installationen			x
Lungenödem		x	
Pleuraerguß		x	
Pneumothorax	x		
Pneumonie		x	

Angiologie:

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Beinvenenthrombose			x
Periphere arterielle Verschlusskrankheit		x	

Traumatologie:

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Frakturdiagnostik - Nativröntgen			x
Frakturdiagnostik - CT		x	
Schädel-Hirn-Trauma		x	
Binnenverletzung eines Gelenkes		x	
Wirbelsäulenverletzung		x	

"Womens-Imaging":

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Brustkrebsvorsorge Mammographie		x	
Brustkrebsvorsorge Mammasonographie		x	
Mammographie-Screening		x	
Ultraschallgezielte Punktion	x		

Bewegungsorgane:

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Arthrose/Chondroarthropathie			x
Spondylose/Spondylarthrose			x
Diskopathie		x	

Interventionelle Radiologie:

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Radiologische Verfahren für interventionelle Diagnostik und Therapie		x	
Sonographisch gesteuerte Pleuradrainage		x	
Radiologisch gesteuerte Organpunktion (US, CT)		x	

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN:

Jeweils Dienstags und Donnerstags findet in der radiologischen Frühbesprechung an der Radiologie 1 ein Kurzvortrag zu einem Thema aus der radiologischen Diagnostik statt, der von einem Kollegen in Ausbildung zum Facharzt für Radiologie präsentiert wird.

Daneben gibt es ein regelmäßiges Fortbildungsangebot mit organisierten Vorträgen und Workshops von eingeladenen Spezialisten. Den genauen Plan erhalten Sie auf Nachfrage im Sekretariat. Nutzen Sie die Gelegenheit, wenn in Ihrer Zeit an der Radiologie eine derartige Veranstaltung stattfindet. Natürlich sind Sie auch nach dem Ende Ihrer Ausbildung als Gast willkommen.

Als Abschluss Ihrer Ausbildungszeit präsentieren Sie selbst in der radiologischen Frühbesprechung am Freitag (Rad I) bzw. in der radiologischen Nachmittagsfortbildung am Donnerstag (Rad II) einen interessanten Fall, der Ihnen im Rahmen Ihrer Tätigkeit begegnet ist. Halten Sie also die Augen offen und sammeln Sie Informationen, die Ihnen dafür helfen können. Diese Präsentation soll kurz und prägnant sein (nicht mehr als 10 min) und sich am radiologischen Bildmaterial orientieren, das Ihnen zur Verfügung steht. Es geht hierbei nicht um eine detaillierte theoretische Aufarbeitung eines Themas/ einer Differentialdiagnose, sondern um die Präsentation der bildgebenden Kriterien, die zur Diagnose/Differentialdiagnose des Falles geführt haben. Sie sollen in dieser Präsentation lernen, wie man einem klinischen Kollegen bestimmte Fakten anhand einer radiologischen Untersuchung demonstriert.

**FALLVORSTELLUNG IM RAHMEN DES WAHLFACH II IM KPJ AM
DEPARTMENT RADIOLOGIE, MODUL 3.23**

Nachname _____

Vorname _____

Matrikelnummer _____

Dauer des KPJ an der Radiologie _____

mein Mentor _____

Datum der Fallvorstellung _____

Thema der Fallvorstellung _____

Unterschrift Studierende/r

Unterschrift Mentor/in

EINIGE RADIOLOGISCHE QUELLEN IM INTERNET

ZUM SELBSTSTUDIUM:

<http://orientierungshilfe.vbdo.at/>

Orientierungshilfe Radiologie (Indikation von Röntgenuntersuchung je nach klinischer Fragestellung, Basisinformationen zu Strahlenschutz, Schwangerschaft, etc.)

<http://www.strahlenschutz.org/>

Homepage des Vereins der Strahlenschutzärzte mit ausführlichen Informationen über verschiedene Strahlenschutzthemen und die aktuell gültige Röntgenverordnung

<http://www.nlm.nih.gov/medlineplus/radiationexposure.html>

Sammlung relevanter internationaler Quellen und Texte zum Thema Strahlenschutz, Health effects, Radiation protection

<http://www.medicalnet.at/strahlendosis/>

Datenbank des Verbandes für medizinischen Strahlenschutz in Österreich mit einer guten Übersicht über Strahlenbelastung bei unterschiedlichen Untersuchungen

<http://www.mrisafety.com/>

Englischsprachige Homepage mit Informationen über alle Aspekte der MR-Sicherheit (enthält vor allem auch tagesaktuelle Listen der Tauglichkeit von Biomaterialien und Implantaten für eine MR-Untersuchung)

<http://www.oerg.at/>

Homepage der Österreichischen Röntgengesellschaft

http://linus.rad.rwth-aachen.de/web_neu/radiolog/index3.html

radiologisches Lernprogramm der RWTH Aachen (gute Theorie, eher weniger Fälle mit teils mangelhafter Bildqualität)

<http://conrad.med.uni-marburg.de/>

radiologisches Lernprogramm der Uni Marburg (didaktisch sehr gut nach Organsystemen gegliedert mit guter Bildqualität und ausreichender Erklärung der Fälle bzw. der Bildinterpretation)

<http://www.idr.med.uni-erlangen.de/enter1.htm>

radiologisches Lernprogramm der Uni Erlangen (sehr gut aufgebaut mit guter Bildqualität und Test-, Prüfungssimulation) = „My Favorit“

<http://sprojects.mmip.mcgill.ca/radiology/>
Trainingsprogramm für radiologische Anatomie

<http://www.med-ed.virginia.edu/courses/rad/>
Homepage der Radiologie and der University of Virginia mit Lernprogrammen zu den Themen Skelettverletzungen, Schädel-CT, Thorax-Röntgen, etc.

<http://www.learningradiology.com/>
Lernprogramm Radiologie mit sehr guten Bildern bzw. Fällen und zusätzlich einigen kompletten Vorträgen zu bestimmten Themen

<http://www.emedicine.com/>
Medizinische Datenbank (nicht nur Radiologie) mit ausführlichen Übersichten zu verschiedenen Krankheiten und insbesondere auch sehr gut mit Bildern aller Modalitäten ergänzt

RADIOLOGISCHE FACHBIBLIOTHEK:

Die radiologische Fachbibliothek befindet sich im 1. Stock des Chirurgiegebäudes gegenüber dem Vorstandssekretariat der Radiologie. Sie ist während der Hauptarbeitszeit frei zugänglich. Das Entfernen von Büchern bzw. Zeitschriften aus der Bibliothek ist allen Mitarbeitern der Abteilung und somit auch Ihnen strikt untersagt. Falls Sie den Wunsch haben, Kopien ausgewählter Artikel anzufertigen, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat.

In der Bibliothek stehen auch Computerarbeitsplätze für Studenten zur Verfügung. Die Benutzung im Rahmen der Tätigkeit an der Abteilung (Suchen oder Lesen von Literatur in Onlinedatenbanken, Erstellen eigener Dokumente, etc.) unterliegt dem "fair-use" Prinzip. Auf den PCs dürfen keine Programme installiert werden!

TELEFONLISTE DER ABTEILUNGEN:

Radiologie 1:

Leiterzone		Terminvereinbarung	
O. Univ. Prof. Dr. W. Jaschke	22761	Angiographie	22787
<i>Vorstandssekretariat.</i>		Computertomographie	25655
Angela Kerschbaum	22761	Magnetresonanztomographie	25655
Karoline Volderauer	22755	Durchleuchtung	22774
<i>Oberarztsekretariat.</i>		Mammographie	22776/ 25630
Ursula Jürschik	22798	Sonographie	22768
Konventionelle Diagnostik		Sonographie	
Leiter: a. o. Univ. Prof. Dr. S. Peer	24606	Leiter: ao.Univ. Prof. Dr. S. Peer	22768
Schaltgang-Befundung	25646	PD Dr. H. Gruber	22765
Durchleuchtung	22774		
CT 1. Stock		Angiographie	
Leiter: OA Dr. M. C. Freund	22759	Leiter Ass.-Prof. Dr. A. Chemelli	22793/ 22797
Schaltraum	22792	Leitstelle	22787
Unfallröntgen und CT		Magnetresonanztomographie	
Leiter: OA Dr. M. Rieger	28848	Leiter:ao.Univ.Prof.Dr.M.Schocke	
Unfall-CT Schaltraum	28845	Schaltraum Unfall	25277/ 28894
Unfallbefundung	28990		
Anmeldung/ PACS Administration	28865		
Mammographie		Interventionszentrum	
Leitstelle	22776/ 25630	Leitstelle/Schreibstelle	26033
Fax	25631		
		Interventionszentrum	
		CT-Schaltraum	26042/821 82
		CT-Befundung	26043
Abt.f. Mikroinvasive Therapie/SIP			
Leiter a. o. Prof. Dr. R. Bale	28863		
Anmeldung, Auskünfte	22998/ 28863		
SIP	26044/26045		
Sonstiges		IT	
Ltd. RTA B. Erlacher	22764	Ing. Max Knäbel (80-626)	22796
Ltd. RTA D. Unterweger	22763	Eva Habermüller	22796
Ltd. RTA Mag. St. Heiss	80932	Fotolabor Ingrid Messirek	22814
Administration M. Hatzl	22763	Mag. P. Torbica (Physiker)	28962
		Dr. Ch. Kremser (Physiker)	24493

Telefonliste der Univ.-Klinik für Radiologie II, FKK

Konventionelle Radiologie:
Geschf. OA Dr. Lukas Peer
Anmeldung: 504 -24022

Ultraschall allgemein:
Univ.-Prof. Dr. Thomas Rettenbacher
Anmeldung: 504 -81542

Mammadiagnostik:
OA Dr. Thomas Frede
Anmeldung: 504 -24022

Neuroradiologie:
OA Dr. Thaddäus Gotwald
Anmeldung: 504 - 27095

Uroradiologie, Gynäkologie:
Univ.-Doz.Dr. Ferdinand Frauscher
Anmeldung: 504 -24823/24948

Body-MR
Prof. Schocke
Anmeldung: 504 -24431

Telemedizin,:
OA.Dr. Peter Sögner : 504 -81894

Rheumatologisch - sportmedizinische
Bildgebung
Univ.-Doz. Dr. Andrea Klauser
Anmeldung: 504 - 27088

CT:
OA Dr. Renate Frank
Anmeldung: 504 -27113

Physiker – experimentelle Radiologie,
3D-Visualisation
Dr. Wolfgang Recheis: 504 -24216

ERREICHBARKEIT DER ÄRZTE:

Radiologie 1:

Radiologie 2

JASCHKE Werner	80-317	AIGNER Friedrich Ass.Dr.	82091
AMORT Birgit	81- 891	CARTES-ZUMELZU Fabiola	80931
ANGERER Alexandra	80-920	CIHAK Christine, FA Dr.	81105
BALE Reto	80-540	DANIAUX Martin, FA Dr.	81893
CARTES-ZUMELZU Fabiola	80-931	FASCHINGBAUER Ralph, Ass.Dr.	82100
CHEMELLI Andreas	80-581	FEUCHTNER Gudrun, Univ.-Prof.	81898
CHEMELLI-STEINGRUBER I.	81-843	FRANK Renate, FA Dr.	81897
EGGER Karl	80-321	FRAUSCHER Ferdinand, Univ.-Doz..	81545
ESTERHAMMER Regina	80-915	FREDE Thomas, FA Dr.	81899
FREUND Martin	80-916	GAUTSCH Kurt, Ass. Dr.	81540
GASSNER Eva	80-930	GOTWALD Thaddäus, FA Dr.	81434
GLODNY Bernhard	80-918	GRADL Johann, Ass.Dr.	82001
GRUBER Hannes	80-919	HIEHS Stefan, Ass. Dr.	82326
GUERRA Florian	81-605	JUDMAIER Werner, Ass.Prof.Dr.	81233
Haidu Marion	80-974	JUNKER Daniel, Ass. Dr.	82131
HENNINGER Benjamin	80-914	KLAUSER Andrea, Univ.-Doz. Dr.	81923
KRANEWITTER Christof	80-917	KOPPELSTÄTTER Florian, Ass. Dr.	81924
LOIZIDES Alexander	80-911	MALLOUHI Ammar, Univ.-Prof. Dr.	81925
MARBERGER Matthias	80-912	NETZER Karoline, Ass. Dr.	81810
MAURER Kathrin	81-098	PALLWEIN-PRETTNER Leo, FA Dr.	81927
MESSNER Hubert	80-602	PALLWEIN-PRETTNER Eva, FA Dr.	81926
OSTERMANN Stefanie	81-881	PEER Lukas, FA Dr.	81928
PEER Siegfried	80-923	PETROVA-SCHUMANN Katja, FA Dr.	81933
PETERSEN Johannes	80-922	POURHAMIDI Peyman, FA Dr.	82031
RAPF Katharina	82-111	RETTENBACHER Thomas, Univ.-Prof.	81929
RECHEIS Edith	80-608	SCHWEEGER-EXELI Ingrid, Ass.Dr.	82283
RIEGER Michael	80-355	SCHURICH Matthias, Ass. Dr.	82019
RHOMBERG Paul	81-930	SÖGNER Peter, FA Dr.	81894
RUDISCH Ansgar	80-925	SPISS Verena, Ass. Dr.	82321
SANTNER Wolfram	80-064	STARZINGER Matthias, Ass.Dr.	80651
SCHOCKE Michael	80-926	WAGNER Michaela, FA Dr.	80443
SCHÖPF Daniel	80-10	ZUNTERER Hildegard, Ass.Dr.	81936
SCHWEIGMANN Gisela	82-023		
STALDER Uta	81-068		
TRIEB Thomas	80-928		
VOELCKEL Sandra	80-929		
WICK Marius	80-077		
WIDMANN Gerlig	80-927		

ABSCHLUSSGESPRÄCH:

Gegen Ende Ihrer Wahlfachausbildung an der Radiologie soll ein zwangloses, kollegiales *Abschlussgespräch* erfolgen, in dem Sie reflektieren, was Sie aus der 2-wöchigen Wahlfachausbildung mitnehmen, welche Lücken in der Zukunft noch gefüllt werden müssen, und in dem Sie anhand Ihrer Erfahrungen Anregungen zur weiteren Entwicklung der PJ-Ausbildung hier im Hause geben können. Bitte machen Sie rechtzeitig einen Termin aus und bringen Sie Ihr ausgefülltes Portfolio zum Gespräch mit.

Checkliste für Abschlussgespräch:

- Kommentierung des Portfolios durch den Mentor/Mentorin
- Gespräch über den Verlauf des Wahlfaches, ggf. Anregungen für die weitere Ausbildung
- Bemerkungen/Rückmeldungen aus Sicht der Abteilung an den Studenten im PJ über seine Tätigkeit

Name: _____

Abschlussgespräch:

.....
Datum

.....
Unterschrift des Mentors/der Mentorin